

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1888)

Artikel: Verwaltungsbericht der Domänen-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Domänen-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1888.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

A. Domänen.

Es haben im Berichtjahr die hienach verzeichneten Ankäufe und Verkäufe stattgefunden:

	Ankäufe.				Grundsteuer- resp. Kapital- Schätzung. Fr.	Kaufpreis.	
	Gebäude.	Erdreich. Inhalt nach dem Grundsteuerregister. Hektar. Aren. m ² .		Fr.		Fr.	Rp.
<i>Bern.</i>							
Ostermundigen, 1 Waldstück, Grossholz	—	1	11	—	2,450	2,450.	—
Bern, die Inselfeuermatte, die untere und obere Mühlematte	2	5	5	45	156,610	557,970.	—
Bern und Bolligen, die Ausserkrankenhausbesitzung	18	48	65	4	474,720	465,320.	—
Muri, Abschnitt Pfrundmatte	—	—	—	55	30	61.	—
<i>Burgdorf.</i>							
Burgdorf, Bauplatz am Bahnhof, Tausch	—	—	22	2	1,470	1,470.	—
<i>Erlach.</i>							
Erlach, Acker auf dem Grossfeld	—	—	28	14	1,090	1,090.	—
Gals, Klostermoosmatte	—	—	27	86	400	210.	—
Gampelen, Chablais-Moos	—	12	60	40	14,000	20,194.	—
Ins, Acker beim Schwarzbrunnen	—	—	8	97	300	300.	—
2 Matten unter der Ryff	—	—	49	31	1,210	1,346.	—
Treiten, Mooseinschlag	—	8	23	—	2,040	12,587.	66
Treiten und Müntschemier, Mooseinschlag	—	12	60	—	8,400	20,399.	25
Tschugg, die Inselgüter	10	44	26	19	389,780	330,000.	—
<i>Fraubrunnen.</i>							
Moosseedorf, Denkmalplatz im Grauholz	—	—	9	60	130	381.	51
Uebertrag	30	133	97	53	1,052,630	1,413,779.	42

	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer- resp. Kapital- Schätzung. Fr.	Kaufpreis.	
		Inhalt nach dem Grundsteuerregister. Hektar. Aren. m ² .				Fr.	Rp.
Uebertrag	30	133	97	53	1,052,630	1,413,779.	42
<i>Oberhasle.</i>							
Meiringen, Tanzhausmädli, Nr. 548, und Neuengraben, Nr. 524	—	—	38	97	670	2,420.	15
Drekerli und Neuengraben, Nr. 126 und 468	—	—	47	43	110	834.	30
Hausenstein, Lischland, Nr. 660 und 669	1	—	62	63	410	1,552.	70
Gerberswinkel, Lischland, Nr. 529	—	1	18	26	1,010	4,272.	20
<i>Seftigen.</i>							
Kirchenturnen, Landabschnitt	—	—	—	42	20	50.	60
Kehrsatz, Schlossgut	5	9	99	39	89,690	315,000.	—
Bleikemattgut	4	44	72	44	143,220		
Englisberg, Kühlewylgut	3	48	14	80	131,940		
<i>Signau.</i>							
Eggiwyl und Marbach, Grosshorbenalp	8	116	47	80	48,210	40,000.	—
	51	355	99	67	1,467,910	1,777,909.	37

Verkäufe.

<i>Aarberg.</i>							
Aarberg, alte Gefangenwärterwohnung mit Gefäng- nissturm	1	—	1	42	6,260	3,600.	—
Kappelen, Abschnitt Pfrundofenhausmätteli	—	—	—	27	10	15.	—
Kallnach, Abschnitt Pfrundmatte	—	—	5	2	280	300.	—
Maikirch, 3 Grundstücke der Pfrunddomäne	—	1	41	93	4,330	6,060.	—
Schüpfen, Kirchenchor	1	—	—	—	6,000	—	—
<i>Aarwangen.</i>							
Rohrbach, 3 Abschnitte der Pfrunddomäne	—	—	2	54	70	197.	60
<i>Bern.</i>							
Muri, Grundstück im Gümligenmoos	1	1	54	10	4,660	13,000.	—
<i>Biel.</i>							
Biel, Landabschnitt auf der Plänkematte (Abtretung zu Strassenzwecken)	—	—	4	2	447	—	—
<i>Büren.</i>							
Büren, Helfereigebäude mit Garten und Hofstättlein	1	—	9	78	19,060	14,000.	—
<i>Burgdorf.</i>							
Koppigen, Ofenhaus, Speicher und Holzhaus der Pfrunddomäne (abgebrannt)	2	—	—	—	1,200	1,500.	—
Burgdorf, Salzmagazingebäudeplatz	—	—	26	20	4,250	3,766.	25
<i>Courtelary.</i>							
Convers, Ohmgeldgebäude	1	—	9	79	8,544	3,000.	—
<i>Erlach.</i>							
Gampelen, Leinacker der Pfrunddomäne	—	—	18	50	760	760.	—
Holzmatte der Pfrunddomäne	—	—	46	44	540	540.	—
2 Moosgartenmatten der Pfrunddomäne	—	1	48	7	3,030	2,701.	—
Uebertrag	7	5	68	8	59,441	49,439.	85

	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer- resp. Kapital- Schätzung.	Kaufpreis.	
		Inhalt nach dem Grundsteuerregister. Hektar.	Aren.	m ² .		Fr.	Rp.
Uebertrag	7	5	68	8	59,441	49,439.	85
Lüscherz, 2 Waldstücke, zu den Inselgütern von Tschugg gehörend	—	1	41	25	2,240	2,260.	—
Tschugg, Parzelle der Lindenmatte	—	—	2	—	88	88.	—
2 Landparzellen mit Gebäuden	2	—	90	36	6,760	6,760.	—
Riedermattacker und 3 andere Grundstücke	—	1	2	32	2,090	2,200.	—
Vinelz, Gesträuchrain der Pfrunddomäne	—	—	2	31	50	52.	—
<i>Fraubrunnen.</i>							
Fraubrunnen, Willenmatte der Schlossdomäne	—	—	46	12	2,100	2,220.	—
<i>Frutigen.</i>							
Kandersteg, Fischezen im Irfig	—	—	—	—	—	400.	—
<i>Interlaken.</i>							
St. Beatenberg, Kirchenchor	1	—	—	61	3,020	—	—
Brienz, Bütschilische	—	1	35	—	840	1,650.	—
<i>Laupen.</i>							
Neuenegg, Ohngeldbesitzung zu Thörishaus	1	—	41	4	7,190	5,220.	—
<i>Münster.</i>							
yoches, eine Brunnenquelle	—	—	—	—	—	50.	—
<i>Neuenstadt.</i>							
Diesse, 8 Grundstücke der Pfrunddomäne	—	3	37	40	8,467	9,000.	—
<i>Nidau.</i>							
Jens, Worben und Studen, Fischezen in Mühlebach, Luterbächli und Binnenkanal	—	—	—	—	—	200.	—
<i>Oberhasle.</i>							
Meiringen, Ohngeldgebäude auf dem Brünig	1	—	1	80	6,100	2,050.	—
Unterheid-Heimwesen	2	7	13	79	16,030	21,000.	—
<i>Obersimmenthal.</i>							
Zweisimmen, Kirchenchor	1	—	—	—	5,200	—	—
<i>Niedersimmenthal.</i>							
Spiez, 1 Stück Seegrund	—	—	1	50	—	52.	50
<i>Thun.</i>							
Oberhofen, 1 Stück Seestrand	—	—	1	44	—	50.	40
Thun, Fusswegrecht am Schlossberg	—	—	—	—	—	50.	—
<i>Trachselwald.</i>							
Lützelfüh, 1 Stück der Pfrunddomäne	—	1	5	23	5,430	6,723.	—
Dürrenroth, Pfrundkirchhofrain	—	—	18	—	100	350.	—
Sumiswald, Pfrund- oder Dorfmatte	—	—	41	49	1,460	4,350.	—
Rüegsau, Knechtenmatte und Pfrundscheune, letztere zum Abbruch	1	1	99	—	9,060	9,100.	—
<i>Wangen.</i>							
Niederbipp, Kirchenchor	1	—	4	5	12,320	—	—
	17	25	52	79	147,986	123,265.	75

Nach der vorstehenden Zusammenstellung hat sich der unter der Domänenverwaltung stehende Grundbesitz des Staates im Berichtjahre vermehrt um 34 Gebäude, einen Flächeninhalt von 330 ha, 46 a, 88 m², mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 1,319,924. Der Grund zu dieser ausserordentlichen Vermehrung liegt in der Erwerbung der Insel- und Ausserkrankenhausdomänen im Laufe des Berichtjahres.

Auf den Ertrag der Domänen hatten diese Ankäufe keinen wesentlichen Einfluss, da dem Staat für die meisten Objekte Nutzen und Schaden erst mit dem Jahr 1889 angingen.

Wie schon in den frühern Jahren, so mussten auch im Berichtjahre verschiedene Grundstücke im Gebiete der Juragewässerkorrektur und der Haslethalentsumpfung vom Staat erworben werden, um für die aufhaltenden Entsumpfungskosten gedeckt zu werden. Doch konnte auch ein früher aus diesem Grunde erworbenes grösseres Objekt, nämlich das Unterheidgut bei Meiringen, ohne Verlust wieder veräussert werden.

Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtjahr auf Fr. 651,098. 43 derselbe war veranschlagt zu . . . » 637,700. —

Der Ertrag übersteigt mithin die Voranschlagssumme um Fr. 13,398. 43

dagegen bleibt er um Fr. 15,104. 81 hinter dem Ertrag des Jahres 1887 zurück.

Die Ursachen dieser Verminderung sind hauptsächlich dem Rückgang der Pachtzinse, namentlich bei den Pfrunddomänen, und den grossen Auslagen an Gebühren und Stipulationskosten für die Kaufverträge über die Inselgüter zuzuschreiben.

Die üblichen Tabellen über den Domänenbestand und die Pachtzinseinnahmen folgen weiter unten.

B. Jagd.

Der Reinertrag dieses Regals belief sich im Berichtjahr auf Fr. 24,048. 58

Die bezügliche Voranschlagssumme betrug » 25,500. —

Minderertrag gegenüber dem Voranschlag Fr. 1,451. 42

Gegenüber dem Jahre 1887 bleibt der Ertrag um Fr. 6942. 87 zurück. Dieser Rückschlag ist theils einer Verminderung der Jagdpatente und der Vergütung der Eidgenossenschaft für die Wildhut des Jahres 1886, theils einer wesentlichen Vermehrung der Aufsichtskosten im Berichtjahre zuzuschreiben.

Auf die einzelnen Amtsbezirke vertheilen sich die Jagdpatente folgendermassen:

Amtsbezirke.	Anzahl Patente.		
	Hochwild.	Niedere Jagd.	Raubthiere, Schwimmvögel etc.
Aarberg	—	22	19
Aarwangen	—	27	15
Bern	4	57	38
Biel	1	17	20
Büren	—	11	11
Burgdorf	—	40	16
Courtelary	4	37	2
Delsberg	—	30	—
Erlach	—	21	11
Fraubrunnen	—	22	15
Freibergen	—	26	—
Frutigen	5	4	8
Interlaken	4	17	21
Konolfingen	—	28	20
Laufen	—	5	2
Laupen	—	16	10
Münster	1	24	—
Neuenstadt	—	9	4
Nidau	—	12	10
Oberhasle	4	6	2
Pruntrut	—	73	23
Saanen	1	—	—
Schwarzenburg	—	7	—
Seftigen	3	18	11
Signau	—	18	2
Obersimmenthal	7	3	9
Niedersimmenthal	18	8	21
Thun	—	21	7
Trachselwald	—	29	2
Wangen	—	14	15
Total	52	622	314
Im Jahre 1887 waren ausgegeben worden	54	666	283
Abnahme im Jahr 1888	2	44	—
Zunahme » » »	—	—	31

Auf wiederholte Vorstellungen des Jägervereins von Delsberg hin beschloss der Regierungsrath am 25. Februar und 28. April, den im letzten Bericht erwähnten Bezirk zwischen Dachsfelden, Bellelay, Pichoux, Sorne und Birs zum eigentlichen Bannbezirk unter dem Namen «*Mont Moron*» zu erklären und für denselben zwei ständige fixbesoldete Hüter anzustellen. Als solche wurden dann gewählt:

Joh. Krähenbühl für den nördlichen Theil, mit Wohnsitz in Châtillon, und

Joseph Stocker für den südlichen Theil, mit Wohnsitz in Champoz.

Die Beiden begannen ihre Thätigkeit mit dem 1. Juni.

Ihre Besoldung wurde auf jährlich Fr. 1250 festgesetzt. Der Bund übernahm den dritten Theil der Kosten dieser Hut, wie für die oberländischen Bannbezirke.

Um einer Ausrottung der Gemsen im Urbachthal, das seit Jahren ein beliebtes Asyl für diese Thiere gewesen war, vorzubeugen, wurde der Bundesrath ersucht, dieses Gebiet, an den Bannbezirk Faulhorn-Jungfrau anlehnend, wieder als Bannbezirk zu erklären. Diesem Begehren wurde entsprochen. Man fand es ferner für geboten, für diesen Bezirk, sowie für den zwischen Giessbach, Faulhorn, Schwarzhorn, Dossenhorn und der Engelhornkette gelegenen Theil des Bannbezirks Faulhorn-Jungfrau, je einen eigenen Hüter anzustellen und den erstern mit jährlich Fr. 250, den letztern mit jährlich Fr. 400 zu besolden. In der Folge wurden dann für diese Stellen gewählt:

Sebastian Anderegg in Unterstock und *Kaspar Streich* im Zwirgi.

Dem Letztern wurde gestattet, sich während einer Tour in den Kaukasus, auf welcher er dann bekanntlich verunglückt ist, durch Melchior Blatter am Stein bei Meiringen vertreten zu lassen. Die Beiden begannen ihre Wirksamkeit mit Anfang August. Leider hat Anderegg schon am 5. Dezember bei Ausübung seines Amtes durch einen Sturz den Tod gefunden.

Ueber die Thätigkeit der einzelnen Wildhüter gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Wildhüter.	Bannbezirke.	Zahl der Streiftouren.	Zahl der Frevelanzeigen.	Erlegtes Raubwild.		Wildstand per Jagdbannbezirk.	
				Säugethiere.	Vögel.	Ungefähre Zahl der Gemsen.	Rehe.*
Blatter**	Faulhorn-Jungfrau .	213	1	1	2	44	—
Anderegg	» »	37	1	—	1	55	—
Wenger	» »	216	—	20	120	360	—
Stoller	» »	207	2	17	7	200	—
Boss	Hohgant	150	—	5	10	75	—
Wyss	»	154	1	9	29	30	—
Jaggi	Gifferhorn	235	1	79	194	400	—
Stocker	Mont Moron	148	—	11	10	—	12
Krähenbühl	» »	142	—	3	5	—	9

* Nach der Schätzung der Wildhüter.
 ** Für die ersten 7 Monate Kaspar Blatter oder dessen Stellvertreter, für die letzten 5 Monate Melchior Blatter als Stellvertreter des Kaspar Streich.

Im Bezirk Hohgant, wo der Bann bisher nur für Gemsen bestund, wurde während der Jagdzeit des Berichtjahres jede Jagd wie in den übrigen Bannbezirken verboten, da es sich herausgestellt hatte, dass einerseits die Handhabung der Polizei über Beobachtung des nur theilweisen Verbotes eine durchaus illusorische sei, und dass andererseits durch die Jagd auf Hasen und Hühner auch die Gemsen arg beunruhigt und versprengt wurden.

Eine weitere Beschränkung der Herbstjagd im Berichtjahr bestund darin, dass, einem Gesuche des Jägervereins «Diana» in Bern entsprechend, die Jagd auf Rebhühner nur für den Monat September gestattet wurde, um der Vermehrung dieser Wildgattung, welche jener Verein seit einiger Zeit mit bedeutenden finanziellen Opfern anstrebt, Vorschub zu leisten.

Bezüglich der Jagd auf Schwimmvögel auf Seen, welche nach Art. 9 des Bundesgesetzes vom 17. Herbstmonat 1875 von den Kantonen zu regeln ist, fasste der Regierungsrath am 15. August infolge wiederholter Reklamationen von Seite der Bundesbehörden folgenden Beschluss: «Die Jagd auf Enten und «Schwimmvögel ist vom 1. Januar bis Ende Februar gegen eine Patentgebühr von Fr. 15 gestattet. Dieselbe darf nur auf Seen, sowohl vom Lande als vom Schiffe aus, betrieben werden. Die daherigen Bewilligungen ertheilt die Domänendirektion.»

Seitdem die Ausrichtung von Verleiderantheilen durch das Gesetz betreffend die Verwendung der Geldbussen vom 12. Hornung 1886 aufgehoben worden, wurden die Klagen über mangelhafte Jagdpolizei immer lauter. Diese Klagen gaben zu folgenden Massregeln Anlass:

- 1) Die Domänendirektion stellte den Landjägern für Jagdfrevelanzeigen, die eine Bestrafung zur Folge hätten, Prämien von 3—5 Franken, oder, wenn mit der Entdeckung des Frevlers besondere Mühe oder Gefahr verbunden sei, selbst höhere in Aussicht.
- 2) Der Regierungsrath ermächtigte die Domänendirektion unterm 28. April, für Jagdfrevelanzeigen von Jagdaufsehern und Bannwarten, die zu Verurtheilungen führen, Prämien bis auf Fr. 10 auszurichten, in dem Sinne, dass, wenn in einem Jagdfrevelfall die Ausmittlung des Thäters mit besonderer Anstrengung oder Gefahr verbunden sei, die Prämie verdoppelt werden könne.

Infolge dieser Verfügungen sind bis zum Ende des Jahres Fr. 343 Prämien, besonders für Landjäger, ausgerichtet worden. Der Erfolg bleibt abzuwarten.

C. Fischerei.

Die Rechnung über diesen Verwaltungszweig schliesst für das Berichtjahr mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 4231. 80

Der Voranschlag hatte einen solchen vorgesehen von » 4700. —

so dass das Rechnungsergebniss immerhin noch um Fr. 468. 20

besser ist, als es vorgesehen war.

Dagegen ist das Ergebniss um Fr. 6174. 55 ungünstiger als dasjenige des Jahres 1887.

Die Ursache dieses ungünstigen Ergebnisses ist hauptsächlich folgenden drei Umständen zuzuschreiben: Erstlich wurde der im letzten Bericht erwähnte Ankaufspreis für die Fischfahrrechte auf dem Thunersee mit Fr. 4000 im Berichtjahr verrechnet. Sodann wurden an 5 Besitzer von Fischbrutanstanlagen für die Aussetzung von 480,000 jungen Fischchen (Lachse, Forellen und Aesche) in öffentliche Gewässer Fr. 3206 bezahlt. Und endlich wurden für die Vertilgung von 49 Fischottern Prämien im Gesamtbetrage von Fr. 490 ausgerichtet.

Der seit mehreren Jahren über die Kander und Lütchine verhängte Bann blieb auch im Berichtjahre fortbestehen.

Neue Schonreviere wurden nicht gebildet.

Vom Bund wurden durch Vermittlung der Domänenverwaltung an die Fischzüchter des Kantons Bern für die Brutperiode vom Herbst 1887 bis Frühjahr 1888 folgende Beiträge ausgerichtet:

An Lehmann und Schürch in Lotzwyl	Fr. 30
» Künzli und Gugelmann in Langenthal	» 150
» Meyerhofer und Reinhard in Bern	» 250
» Gerichtspräsident Burri in Büren	» 330
» Rüfenacht in Hasle	» 125
» Photograph Enard in Delsberg	» 170
» den Oberländischen Fischereiverein in Interlaken	» 200
» Alois Burger in Zwingen	» 20
» Basil Anklin » »	» 65
» Chr. Schütz in der Wohlei b. Frauenkappelen	» 80
» Karl Roth in Münster	» 175
» Karl Widmer in Roches	» 160
» Eichmeister Aeschlimann in Thun	» 230

Die genannten Besitzer, fast ohne Ausnahme, haben ihre Brutanstalten im Herbst des Berichtjahres wieder in Betrieb gesetzt; auch sind noch einige neue Anstalten errichtet worden. Allein der Stand der Gewässer war ein so ungünstiger, dass die Meisten grosse Mühe hatten, die nöthige Anzahl befruchtete Eier zu erhalten. Der Erfolg ihrer Thätigkeit wird daher für diesmal kein gar erspriesslicher sein.

Der jährliche Ertrag der Fischerei entspricht dem Aufwand an Zeit und Arbeit und den finanziellen Opfern, welche der Staat für sie bringt, zur Stunde nicht. Allein die Bestrebungen in unserm Lande,

die Fischzucht zu heben, um nach und nach den bedeutenden Bedarf an Fischen aus unsern einheimischen Gewässern beziehen zu können, ist noch zu neuen Datums, um bereits einen wesentlichen Erfolg aufweisen zu können. Doch wird von fachkundiger Seite behauptet, dass die Fische in letzter Zeit leichter und billiger erhältlich gewesen seien als früher, was wohl, wenigstens theilweise, als eine Folge der erwähnten Bestrebungen wird betrachtet werden dürfen. In jedem Fall muss der Versuch einstweilen fortgesetzt werden.

D. Bergbau.

1. Eisenerzgebühren.

Vom 1. Dezember 1887 bis 30. November 1888 wurden von der Eisenwerkgesellschaft in Choindex 68,434 Hektoliter Erz ausgebeutet. Die dem Staat hiefür zufallende Gebühr beläuft sich auf Fr. 5474. 70

Die Besoldung des Minen-Inspectors beträgt » 1200. —

Bleibt Reinertrag Fr. 4274. 70

Gegenüber der Voranschlags-
summe von » 4000. —

ergibt sich somit ein Ueberschuss von Fr. 274. 70

Den Ertrag des Jahres 1887 übersteigt der obige um Fr. 1013. 83.

Der Betrieb dieser Ausbeutung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

2. Gebühren für Ausbeutung von Steinbrüchen.

Der Reinertrag beläuft sich nur auf Fr. 519. 86, herrührend von der Ausbeutung von Huppererde in Lengnau, von Gypssteinen und Platten an der Krattighalde und bei Golzwyl. Der Ertrag ist um Fr. 180. 14 geringer als die Voranschlagssumme und um Fr. 327. 60 geringer als der Ertrag des Jahres 1887. Der Stockernsteinbruch hat im Berichtjahr gar keinen Ertrag geliefert. Zwar wurde von dem bisherigen Unternehmer, Herrn Ingenieur Stoutz in Genf, noch ein Quantum Steine ausgebeutet, allein die immerhin unbedeutende Gebühr war nicht erhältlich, da Herr Stoutz Gegenansprüche erhob, die bis zum Ende des Jahres nicht erledigt werden konnten.

Für die nächsten Jahre dürfte der Ertrag des Stockernsteinbruches wieder etwas in die Höhe gehen, da die Ausbeutung von der Ostermundigensteinbruch-Gesellschaft übernommen worden ist.

Bern, 6. April 1889.

Der Domänendirektor:

Scheurer.

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschätzungs-Etat.

Amtsbezirke.	Bestand auf 1. Januar 1888.				Zuwachs.				Abgang.				Bestand auf 31. Dezember 1888.							
	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schätzung. Fr.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schätzung. Fr.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schätzung. Fr.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schätzung. Fr.
		H.	A.	m².			H.	A.	m².			H.	A.	m².			H.	A.	m².	
Aarberg . . .	64	124	54	75	953,450	—	—	—	—	3	1	48	64	16,880	61	123	6	11	936,570	
Aarwangen . . .	57	34	13	62	665,255	—	—	—	—	—	—	2	54	70	57	34	11	8	665,185	
Bern . . .	180	216	36	37	9,348,414	21	54	82	4	696,010	1	1	54	10	4,660	200	269	64	31	10,039,764
Biel . . .	5	—	75	98	224,239	—	—	—	—	—	—	4	2	447	5	—	71	96	223,792	
Büren . . .	35	16	80	27	439,175	—	—	—	—	1	—	9	78	19,060	34	16	70	49	429,115	
Burgdorf . . .	79	226	60	55	1,392,183	1	—	22	02	7,470	2	—	18	9	4,910	78	226	64	48	1,394,743
Courtelary . . .	16	6	26	54	317,043	—	—	—	—	—	1	—	10	1	8,544	15	6	16	53	308,499
Delsberg . . .	9	1	31	97	199,113	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	31	97	199,113	
Erlach . . .	46	303	78	29	846,720	10	70	69	10	417,220	2	5	51	25	21,988	54	368	96	14	1,241,952
Fraubrunnen . . .	51	51	21	74	962,070	—	—	9	60	130	—	—	46	12	2,100	51	50	85	22	960,100
Freibergen . . .	2	—	19	64	101,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	19	64	101,085	
Frutigen . . .	18	10	63	35	155,690	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	10	63	35	155,690	
Interlaken . . .	64	41	44	13	891,527	—	—	—	—	—	1	—	1	96	3,860	63	41	42	17	887,667
Konolfingen . . .	45	125	15	31	851,155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	125	15	31	851,155	
Laufen . . .	2	—	2	05	6,228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	5	6,228	
Laupen . . .	22	10	66	48	244,930	—	—	—	—	—	1	—	41	4	7,190	21	10	25	44	237,740
Münster . . .	7	11	26	80	92,558	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	11	26	80	92,558	
Neuenstadt . . .	10	6	99	22	106,360	—	—	—	—	—	—	3	37	40	8,467	10	3	61	82	97,893
Nidau . . .	38	18	88	91	505,390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	18	88	91	505,390	
Oberhasle . . .	29	56	74	60	146,460	1	2	67	29	2,200	3	7	15	59	22,130	27	52	26	30	126,530
Pruntrut . . .	23	1	43	78	602,650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1	43	78	602,650	
Saanen . . .	18	9	34	78	123,360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	9	34	78	123,360	
Schwarzenburg . . .	16	16	12	94	168,630	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	12	94	168,630	
Seftigen . . .	39	20	16	28	387,275	12	102	87	5	364,870	—	—	—	—	51	123	3	33	752,145	
Signau . . .	36	18	31	92	309,110	7	116	47	80	48,210	—	—	—	—	43	134	79	72	357,320	
N.-Simmenthal . . .	34	25	85	39	323,300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	25	85	39	323,300	
O.-Simmenthal . . .	20	10	86	75	145,390	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5,200	19	10	86	75	140,190
Thun . . .	53	28	3	23	803,815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	28	3	23	803,815	
Trachselwald . . .	46	28	82	31	401,907	—	—	—	—	—	1	4	1	8	17,710	45	24	81	23	384,197
Wangen . . .	16	6	95	81	313,310	—	—	—	—	—	1	—	4	5	12,320	15	6	91	76	300,990
Kanton Freiburg	14	15	91	98	106,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	15	91	98	106,085	
Total	1094	1445	65	74	22,133,877	52	347	84	90	1,536,110	18	24	45	67	155,536	1128	1769	4	97	23,514,451

5

Bestand der Civildomänen am 31. Dezember 1888.

Amtsbezirke.	Zinstragende Civildomänen.							Zu Staatszwecken benutzte Civildomänen.							Total Civildomänen.						
	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schätzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schätzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schätzung.
	Zahl.	Schätzung.	Inhalt.			Schätzung.		Zahl.	Schätzung.	Inhalt.			Schätzung.		Zahl.	Schätzung.	Inhalt.			Schätzung.	
			H.	A.	m ² .		Fr.			Fr.	H.	A.		m ² .			Fr.	Fr.	H.		A.
Aarberg . . .	17	116,300	90	8	15	263,690	379,990	7	185,300	—	80	76	4,620	189,920	24	301,600	90	88	91	268,310	569,910
Aarwangen . . .	7	82,120	23	85	13	120,380	202,500	5	164,110	—	74	60	5,650	169,760	12	246,230	24	59	73	126,030	372,260
Bern	63	1,006,400	217	39	90	1,086,920	2,093,320	89	6,104,000	23	48	6	1,210,880	7,314,880	152	7,110,400	242	87	96	2,297,800	9,408,200
Biel	—	—	—	—	—	—	—	1	116,500	—	66	90	11,332	127,832	1	116,500	—	66	90	11,332	127,832
Büren	—	12,000	—	—	—	—	12,000	3	92,400	3	36	74	8,170	100,570	3	104,400	3	36	74	8,170	112,570
Burgdorf	26	175,300	207	19	52	413,300	588,600	20	382,900	2	53	66	19,420	402,320	46	558,200	209	73	18	432,720	990,920
Courtelary . . .	2	30,000	—	24	23	1,751	31,751	3	80,000	—	25	48	7,293	87,293	5	110,000	—	49	71	9,044	119,044
Delsberg	—	8,000	—	45	40	3,780	11,780	9	162,000	—	86	57	25,333	187,333	9	170,000	1	31	97	29,113	199,113
Erlach	19	166,400	346	50	77	583,282	749,682	19	251,750	4	47	68	13,760	265,510	38	418,150	350	98	45	597,042	1,015,192
Fraubrunnen . .	15	214,000	31	58	52	128,600	343,200	14	294,100	—	97	20	5,030	299,130	29	508,700	32	55	72	133,630	642,330
Freibergen . . .	1	35,000	—	8	17	900	35,900	1	64,000	—	11	47	1,185	65,185	2	99,000	—	19	64	2,085	101,085
Frutigen	—	—	—	54	—	225	225	2	45,420	—	7	38	510	45,930	2	45,420	—	61	38	735	46,155
Interlaken . . .	3	61,150	19	98	15	75,570	136,720	14	206,900	1	58	26	111,740	318,640	17	268,050	21	56	41	187,310	455,360
Konoltingen . .	11	139,800	106	24	19	343,720	483,520	5	89,100	—	58	50	1,560	90,660	16	228,900	106	82	69	345,280	574,180
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	2	6,000	—	2	5	228	6,228	2	6,000	—	2	5	228	6,228
Laupen	2	22,100	—	22	56	1,510	23,610	5	71,300	—	78	32	4,110	75,410	7	93,400	1	—	88	5,620	99,020
Münster	—	8,500	—	18	31	746	9,546	3	18,034	—	24	36	2,676	20,710	3	26,834	—	42	67	3,422	30,256
Neuenstadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	25,000	—	2	17	603	25,603	1	25,000	—	2	17	603	25,603
Nidau	1	23,770	—	96	79	6,230	30,000	5	107,230	—	55	28	9,220	116,450	6	131,000	1	52	7	15,450	146,450
Oberhasle	6	510	83	84	4	19,940	20,450	2	2,000	—	3	15	170	2,170	8	2,510	38	87	19	20,110	22,620
Pruuntrut	5	215,000	—	45	42	35,294	250,294	18	294,000	—	98	36	58,356	352,356	23	509,000	1	43	78	93,650	602,650
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	2	24,000	—	4	98	280	24,280	2	24,000	—	4	98	280	24,280
Schwarzenburg .	—	2,000	—	55	95	900	2,900	3	74,500	—	40	81	1,810	76,310	3	76,500	—	96	76	2,710	79,210
Seftigen	14	119,600	112	50	83	278,400	398,000	5	86,500	—	23	18	1,270	87,770	19	206,100	112	74	1	279,670	485,770
Signau	9	17,650	128	14	20	62,530	80,180	4	41,200	—	29	49	3,260	44,460	13	58,850	128	43	69	65,790	124,640
N.-Simmenthal .	3	9,980	12	50	2	17,900	27,880	2	94,540	—	25	56	2,450	96,990	5	104,520	12	75	58	20,350	124,870
O.-Simmenthal .	1	1,200	—	—	—	—	1,200	5	56,400	—	13	50	600	57,000	6	57,000	—	13	50	600	58,200
Thun	4	128,250	—	36	72	24,700	152,950	5	139,000	—	20	27	15,860	154,860	9	267,250	—	56	99	40,560	307,810
Trachselwald . .	5	23,520	13	19	25	52,850	76,370	6	60,480	—	14	47	2,620	63,100	11	84,000	13	33	72	55,470	139,470
Wangen	1	21,100	—	5	21	590	21,690	2	76,900	—	32	87	3,650	80,550	3	98,000	—	38	8	4,240	102,240
Total	215	2,640,550	1352	15	43	3,523,708	6,164,258	262	9,415,564	47	22	8	1,533,646	10,949,210	477	12,056,114	1399	37	51	5,057,354	17,113,468

Bestand der Pfrunddomänen am 31. Dezember 1888.

Amtsbezirke.	Zinstragende Pfrunddomänen.						Zu Kulturzwecken benutzte Pfrunddomänen.						Total Pfrunddomänen.								
	Gebäude.		Erdreich.			Summa Grundsteuer-Schätzung.	Gebäude.		Erdreich.			Summa Grundsteuer-Schätzung.	Gebäude.		Erdreich.			Summa Grundsteuer-Schätzung.			
	Zahl.	Schätzung.	H.	A.	m ² .		Fr.	Zahl.	Schätzung.	H.	A.		m ² .	Fr.	Zahl.	Schätzung.	H.		A.	m ² .	Fr.
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Aarberg . . .	8	28,350	28	60	55	79,090	107,440	28	241,000	3	56	65	18,220	259,320	36	269,350	32	17	20	97,310	366,660
Aarwangen . .	6	14,500	5	72	64	21,180	35,680	39	240,500	3	78	71	16,745	257,245	45	255,000	9	51	35	37,925	292,925
Bern	7	43,400	23	18	41	82,144	125,544	41	430,150	3	57	94	75,870	506,020	48	473,550	26	76	35	158,014	631,564
Biel	—	—	—	—	—	—	—	4	88,000	—	5	6	7,960	95,960	4	88,000	—	5	6	7,960	95,960
Büren	5	19,750	10	66	63	36,450	56,200	26	235,160	2	67	12	16,185	251,345	31	254,910	13	33	75	52,635	307,545
Burgdorf . . .	5	12,540	13	78	89	50,963	63,503	27	322,260	3	4	30	17,520	339,780	32	334,800	16	83	19	68,483	403,283
Courtellary . .	—	—	4	16	77	11,132	11,132	10	155,500	1	50	7	22,823	178,323	10	155,500	5	66	84	33,955	189,455
Delsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	2	8,000	16	2	66	46,780	54,780	14	162,400	1	95	3	9,580	171,980	16	170,400	17	97	69	56,360	226,760
Fraubrunnen .	5	20,250	15	70	77	71,440	91,690	17	212,700	2	58	73	13,380	226,080	22	232,950	18	29	50	84,820	317,770
Freibergen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen . . .	4	3,620	8	69	17	22,580	26,200	12	78,140	1	32	80	5,195	83,335	16	81,760	10	1	97	27,775	109,535
Interlaken . .	18	40,050	16	83	9	65,387	105,437	28	307,200	3	2	67	19,670	326,870	46	347,250	19	85	76	85,057	432,307
Konolfingen . .	8	20,060	14	98	26	53,510	73,570	21	183,600	3	34	36	19,805	203,405	29	203,660	18	32	62	73,315	276,975
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	2	1,900	7	56	3	26,770	28,670	12	102,500	1	68	53	7,550	110,050	14	104,400	9	24	56	34,320	138,720
Münster	—	—	10	45	47	26,833	26,833	4	33,110	—	38	66	2,359	35,469	4	33,110	10	84	13	29,192	62,302
Neuenstadt . .	1	2,000	3	1	13	7,482	9,482	8	58,200	—	58	52	4,608	62,808	9	60,200	3	59	65	12,090	72,290
Nidau	3	26,000	14	16	20	53,860	79,860	29	260,900	3	20	64	18,180	279,080	32	286,900	17	36	84	72,040	358,940
Oberhasle . . .	7	4,680	12	38	21	38,620	43,300	12	56,200	1	—	90	4,410	60,610	19	60,880	13	39	11	43,030	103,910
Pruntrut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	4	1,980	8	25	17	21,520	23,500	12	71,900	1	4	63	3,680	75,580	16	73,880	9	29	80	25,200	99,080
Schwarzenburg .	3	7,500	13	78	25	24,150	31,650	10	53,500	1	37	93	4,270	57,770	13	61,000	15	16	18	28,420	89,420
Seftigen	5	13,800	6	96	92	28,645	42,445	27	209,800	3	32	40	14,130	223,930	32	223,600	10	29	32	42,775	266,375
Signau	5	9,520	3	75	76	13,770	23,290	25	196,600	2	60	27	12,790	209,390	30	206,120	6	36	3	26,560	232,680
N.-Simmenthal .	6	5,560	11	27	54	37,710	43,270	23	144,380	1	91	27	10,850	155,230	29	149,940	13	18	81	48,560	198,500
O.-Simmenthal .	3	1,210	9	58	50	28,500	29,710	10	46,920	1	14	75	5,360	52,280	13	48,130	10	73	25	33,860	81,990
Thun	10	41,630	24	84	41	91,415	133,045	34	336,290	2	61	83	26,670	362,960	44	377,920	27	46	24	118,085	496,005
Trachselwald .	7	12,000	8	48	60	22,157	34,157	27	196,200	2	98	91	14,370	210,570	34	208,200	11	47	51	36,527	244,727
Wangen	—	—	4	61	74	18,640	18,640	12	162,500	1	91	94	17,610	180,110	12	162,500	6	53	68	36,250	198,750
Kanton Freiburg	1	3,000	2	91	82	10,839	13,839	13	63,400	13	—	16	28,846	92,246	14	66,400	15	91	98	39,685	106,085
Total	125	341,300	300	43	59	991,567	1,332,867	525	4,649,010	69	24	78	418,636	5,067,646	650	4,990,310	369	68	37	1,410,203	6,400,513

Pachtzins-Einnahmen pro 1888.

Amtsbezirke.	Civildomänen.						Pfrunddomänen.						Total.	
	Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	9,871	70	909	15	8,962	55	3,373	—	597	50	2,775	50	11,738	05
Aarwangen	4,341	09	—	—	4,341	09	1,205	—	—	—	1,205	—	5,546	09
Bern	51,633	—	—	—	51,633	—	3,061	—	—	—	3,061	—	54,694	—
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren	230	—	—	—	230	—	1,422	—	—	—	1,422	—	1,652	—
Burgdorf	15,255	25	60	—	15,195	25	2,013	—	—	—	2,013	—	17,208	25
Courtclary	360	—	—	—	360	—	317	—	—	—	317	—	677	—
Delsberg	210	—	—	—	210	—	—	—	—	—	—	—	210	—
Erlach	9,002	—	—	—	9,002	—	1,236	—	—	—	1,236	—	10,238	—
Fraubrunnen	3,820	—	—	—	3,820	—	2,248	—	—	—	2,248	—	6,068	—
Freibergen	570	—	—	—	570	—	—	—	—	—	—	—	570	—
Frutigen	50	—	—	—	50	—	1,050	—	—	—	1,050	—	1,100	—
Interlaken	5,376	—	—	—	5,376	—	2,130	—	—	—	2,130	—	7,506	—
Konolfingen	17,020	—	—	—	17,020	—	1,871	—	—	—	1,871	—	18,891	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	425	—	—	—	425	—	840	—	74	—	766	—	1,191	—
Münster	170	—	—	—	170	—	770	—	—	—	770	—	940	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	613	—	—	—	613	—	613	—
Nidau	1,017	50	—	—	1,017	50	2,103	—	—	—	2,103	—	3,120	50
Oberhasle	2,951	12	—	—	2,951	12	1,050	—	—	—	1,050	—	4,001	12
Pruntrut	3,390	—	—	—	3,390	—	—	—	—	—	—	—	3,390	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	900	—	—	—	900	—	900	—
Schwarzenburg	455	—	—	—	455	—	1,270	—	—	—	1,270	—	1,725	—
Seftigen	942	—	—	—	942	—	1,010	—	80	—	930	—	1,872	—
Signau	1,470	—	—	—	1,470	—	525	—	—	—	525	—	1,995	—
Niedersimmenthal	780	—	—	—	780	—	1,280	—	—	—	1,280	—	2,060	—
Obersimmenthal	300	—	—	—	300	—	980	—	—	—	980	—	1,280	—
Thun	2,360	—	—	—	2,360	—	2,915	—	—	—	2,915	—	5,275	—
Trachselwald	3,632	—	—	—	3,632	—	1,580	—	12	—	1,568	—	5,200	—
Wangen	395	—	—	—	395	—	401	25	—	—	401	25	796	25
Total	136,026	66	969	15	135,057	51	36,163	25	763	50	35,399	75	170,457	26